

27. März: Katja Kipping live im „Bunker“

Die Bundesvorsitzende der LINKEN kommt nach Norderstedt - und zwar schon bald: Am 27. März spricht [Katja Kipping](#) im Jugendhaus Bunker über sozialpolitische Forderungen, aktuelle Themen des Landes Schleswig-Holstein und die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung. Motto des Abends: „Konsequent sozial!“.



Bereits seit 2005 ist Katja Kipping sozialpolitische Sprecherin der LINKEN-Bundestagsfraktion und gilt als scharfzüngige Kritikerin der Schröderschen „Agenda 2010“. Fast ebenso lange setzt sich die gebürtige Dresdnerin für ein bedingungsloses Grundeinkommen ein und hält den Kontakt der Partei zur sozialen Bewegung. Auch bei ihrem Besuch in Norderstedt will Kipping die Grundzüge einer linken Sozialpolitik erläutern, vor der Ausweitung von Altersarmut warnen und für eine solidarische Gesellschaft werben.

Außerdem wird sich die Vorsitzende der LINKEN im Jugendhaus „Bunker“ zur bundesdeutschen Flüchtlingspolitik äußern, die sie seit Jahren kritisch begleitet. So veröffentlichte sie im vergangenen Jahr ihr Buch „Wer flüchtet schon freiwillig?“, in dem sie auf die Mitverantwortung Europas für das Flüchtlingselend weist und für ein „Europa der Einwanderung“ plädiert. Erst vor wenigen Tagen besuchte die LINKEN-Politikerin Flüchtlingslager in Serbien, [erfuhr dort von massiven Verstößen gegen die Genfer Flüchtlingskonvention](#) – insbesondere durch den EU-Mitgliedsstaat Ungarn.

Nach der Rede Kippings wird es natürlich noch Gelegenheit geben, mit der LINKEN-Vorsitzenden über bundes- und landespolitische Themen zu diskutieren. Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es demnächst auf Flyern und Plakaten, sowie unter www.die-linke-norderstedt.de.

Datum: Montag, 27. März 2017

Uhrzeit: 19 Uhr

Ort: Jugendhaus Bunker, Rathausallee 33a - neben dem Bahnhof Norderstedt-Mitte.

10. April: Caren Lay kommt!

Auch die nächste große Veranstaltung steht bereits! Am 10. April kommt Caren Lay - stellvertretende Vorsitzende der LINKEN-Bundestagsfraktion - nach Norderstedt. Ihr Thema: Wohnraumversorgung und Mietpolitik.

Schon seit 2009 beschäftigt sich DIE LINKE in Norderstedt schwerpunktmäßig mit dem Mangel an günstigem Wohnraum und hat als kleinste Fraktion in der Stadtvertretung inzwischen die Rolle des Taktgebers übernommen: 2013 schwenkten SPD und CDU auf unsere Forderung einer 30prozentigen Sozialwohnungs-Quote ein, auf unser Drängen hin ist das Thema "Wohnraumversorgung" seit 2015 ständiger Besprechungspunkt im Sozialausschuss.

Damit die grassierende Wohnungsnot endlich angemessen bekämpft wird, fehlen aber noch ein paar Bausteine. Deshalb wollen wir das Thema 2017 noch einmal kräftig nach vorne bringen, unter anderem die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft durchsetzen.

Mit **Caren Lay** kommt da genau die richtige nach Norderstedt! Schon seit Jahren beschäftigt sie sich mit den Themen Wohnraumversorgung und Mietpolitik, leitet den innerparteilichen Arbeitskreis "Struktur- und Regionalpolitik" und ist seit Januar 2016 Sprecherin für Mieten-, Bau und Wohnungspolitik der Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Wir freuen uns deshalb sehr, Caren Lay am 10. April im Rathaus begrüßen zu dürfen und versprechen schon jetzt eine spannende Veranstaltung.

Datum: Montag, 10. April 2017

Uhrzeit: 18.30 Uhr

Ort: Jugendhaus „Bunker“, Rathausallee 33a – neben dem Bahnhof Norderstedt-Mitte



Große Koalition gegen den Elternwillen

Eigentlich könnte alles so leicht sein. Nach über 3 Jahren Planung, davon 2 Jahren unter Einbeziehung der Eltern und des Kollegiums, könnte es losgehen. Die Grundschule Harksheide-Nord bekommt eine Mensa und wird damit eine moderne offene Ganztagschule. „Und jetzt die Rolle rückwärts. Das kann man niemandem begreiflich machen“.

LINKEN-Politiker **Herrmann v. Prüssing** kritisiert seine Kollegen von SPD und CDU scharf, die das laufende Projekt beenden und die Mensa an einem alternativen Standort abseits der Schule errichten wollen. Diese argumentieren mit den hohen Baukosten, die außerhalb der veranschlagten 2,1 Mio Euro liegen. Nicht veranschlagte Aspekte bei Planungsbeginn machen jetzt ungefähr 300.000 € Mehrkosten aus. Darunter die Sanierung der sanitären Anlagen. Weitere ca 800.000€ würde die Integration der Schulverwaltung in das neue Gebäude kosten.

„Letztendlich bedeutet die Entscheidung die Abkehr vom gerade beschlossenen Schulentwicklungsplan“, erläutert Fraktionsvorsitzender **Miro Berbig**. „Wie lange es dauert, bis sich die Norderstedter Politik auf ein tragfähiges Konzept bei Bauvorhaben einigt, hat der jahrelange Findungsprozess beim Bildungshaus in Garstedt gezeigt“, so Berbig weiter. „Wenn wir das bei den Schulen nun auch so machen wollen, dann gute Nacht!“

Dicke Luft am Ochsenzoll!



Es gibt nicht nur ein Problem mit VW-Dieselfahrzeugen, deren Besitzer über den tatsächlichen Verbrauch und damit Schadstoffausstoß im Unklaren gelassen wurden: Ein Großteil der rund 30.000 Fahrzeuge, die den Bereich Ochsenzoll-Kreisell/Ohechaussee/Ulzburger Straße befahren, sorgen regelmäßig für eine Überschreitung der Grenzwerte für [Stickstoffdioxid](#) – vergiften so die Anwohner mit ihren Abgasen.

Um Genaueres von der Verwaltung zu erfahren und vor allem: um Möglichkeiten zu finden, die Luftqualität im betroffenen Bereich zu verbessern, stellte Dr. Norbert

Pranzas, LINKEN-Politiker im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, jetzt eine umfangreiche Anfrage.

Konkret will Pranzas wissen, welche Maßnahmen die Stadt bereits ergriffen hat, um die Stickstoffbelastung in Norderstedt, speziell aber im Bereich des [Messpunktes Ohechaussee](#), zu senken. Außerdem drängt er darauf, den gesetzlichen Grenzwert für das gesundheitsgefährdende Stickstoffdioxid künftig einzuhalten und regt an, zu diesem Zweck auch schärfere Maßnahmen zu überdenken. Dazu zählt der LINKEN-Politiker zum Beispiel LKW-Durchfahrverbote, Geschwindigkeitsreduzierungen oder auch die Einrichtung von Umweltzonen. Bislang drückt sich die Verwaltung mit der Veränderung von Ampelschaltungen oder skurrilen Annahmen über die Rolle von Heizungsanlagen im Messgebiet vor ernsthafte Schritten.

Mehr dazu und eine umfangreiche Begründung der LINKEN-Anfrage gibt es [hier](#).

Gegenwind für Rechtsaußen

Um Infostände der rechtspopulistischen "Alternative für Deutschland" (AfD) angemessen zu "kommentieren", versammelten sich in der Vorweihnachtszeit gleich zwei Mal DemonstrantInnen in der De-Gasperi-Passage des Herold-Centers. Beim ersten Versuch ging die AfD in der Menge der Protestler unter, am 23. Dezember ließ sich AfD-Landtagskandidat Heiko Evermann bewachen – von 20 Polizeibeamten und einem halben Dutzend Getreuen.



Vor dem Erscheinen der Rechtspopulisten hatten sich jeweils Angehörige des Sozialen Zentrums, Antifaschisten und Kommunalpolitiker von SPD, DIE LINKE und GRÜNEN in der De-Gasperi-Passage versammelt, um sich den dünnen und nicht selten fremdenfeindlichen Parolen der Wutbürger-Partei entgegenzustellen.

Während die 40 DemonstrantInnen in der Folge Hunderte Flyer und Broschüren verteilten, gelang es Evermann lediglich, einzelne Stütz-Unterschriften für seine Kandidatur zu sammeln. Echte Effekte hatte der Auftritt der AfD daher kaum - übrigens auch nicht, als Evermann an den folgenden Wochenenden noch mehrfach ohne Protest im Herold-Center stand.

Dennoch sind die Ereignisse Grund genug, sich in Zukunft intensiver mit der Rechtsaußen-Partei, ihren Forderungen und vor allem: dem Klima auseinanderzusetzen, das die "Wutbürger" verbreiten. Beispiele für das Niveau der AfD finden sich auch auf der Facebook-Seite ihres Segeberger Kreisverbandes, wo etwa **Uwe Thureau** unter einem Bild von Angela Merkel kommentiert: "*habe Bilder von diesem Wesen gesehen, von früher, konnte die Natur sich nicht entscheiden, zwischen Mann und Frau*" (Rechtschreibfehler im Original). Es passt durchaus ins Bild, dass derartige Beleidigungen wochentags um 4.08 Uhr gepostet werden.

Kandidat Evermann - Angehöriger einer radikalchristlichen Freikirche und ehemals Mitglied der Partei Bibeltreuer Christen - hält sich da eher an Religionsfragen und will "*Sand im Getriebe der Islamisierung sein*". Und während man sich noch fragt, wo genau er wohl dieses "Getriebe" vermutet, versucht er, [die rückwärtsgewandten Positionen von AfD & Anhang](#) mit einem Zitat seines Parteifreundes Konrad Adam zu verharmlosen: "*Als rechts gilt heute, wer einer geregelten Arbeit nachgeht, seine Kinder pünktlich in die Schule schickt und der Ansicht ist, dass sich der Unterschied von Mann und Frau mit bloßem Auge erkennen lässt.*" Noch ein paar Sätze mehr dazu gibt es [hier](#).

Termine und Kurzmeldungen ...

- Sowohl die Norderstedter LINKEN-Fraktion, als auch der Ortsverband tagen grundsätzlich öffentlich! Wer uns einmal über die Schulter gucken oder auch gleich mitdiskutieren will, kann das zum Beispiel bei den Fraktionssitzungen am 7.3., 21.3., 28.3. oder 4.4. tun. Beginn der Sitzungen ist jeweils um 19 Uhr in Raum K132 im Norderstedter Rathaus. Wer sich für eine Sitzung des Ortsverbandes interessiert, wende sich bitte an olaf.harning@die-linke-norderstedt.de.

- Aktion zum Internationalen Frauentag am 8. März: In aller Frühe treffen sich die Langenhorner LINKEN vor dem Krankenhaus Heidberg (AK Heidberg), um Grußkarten und Nelken an die Beschäftigten zu verteilen. Wer diese tolle Geste unterstützen will, muss allerdings den Wecker stellen: Verteilt wird von 5.30 bis 6.15 Uhr vor dem Haupteingang des Krankenhauses.
- Schmuggelstieg, Folge IV: Nachdem es zunächst „August“, dann „Oktober“ und schließlich „Januar“ hieß, ist die Umgestaltung des Schmuggelstiegs nun tatsächlich erfolgt. Und siehe da: Die Übergänge mit den abgesenkten Bordsteinen und der Platz an der Tarpenbek sind „autofrei“ und können wieder von allen NorderstedterInnen genutzt werden. Zwar gibt es zu den Haupteinkaufszeiten noch das ein- oder andere bizarre Parkmanöver, insgesamt aber hat der Vorstoß der LINKEN-Fraktion gegen „Wildparker“ erreicht, dass sich auch Gehbehinderte, Rollifahrer, Eltern mit Kinderwägen oder auch Radfahrer wieder sicher am Schmuggelstieg bewegen können, ohne einen Slalom-Parcour um parkende Autos zu absolvieren.
- „Abschied wider Willen: Wie helfen, wenn Abschiebung droht?“. Unter diesem Motto informiert **Andrea Dallek** vom schleswig-holsteinischen Flüchtlingsrat am Montag, 6. März ab 18 Uhr im Plenarsaal des Rathauses. Aus organisatorischen Gründen freut sich das Willkommen-Team um vorherige Anmeldung unter vorstand@willkommen-team.org.

Olaf Harning
Sprecher DIE LINKE Norderstedt
olaf.harning@web.de
mobil: 0171 – 243 06 95

Mehr Infos: www.die-linke-norderstedt.de